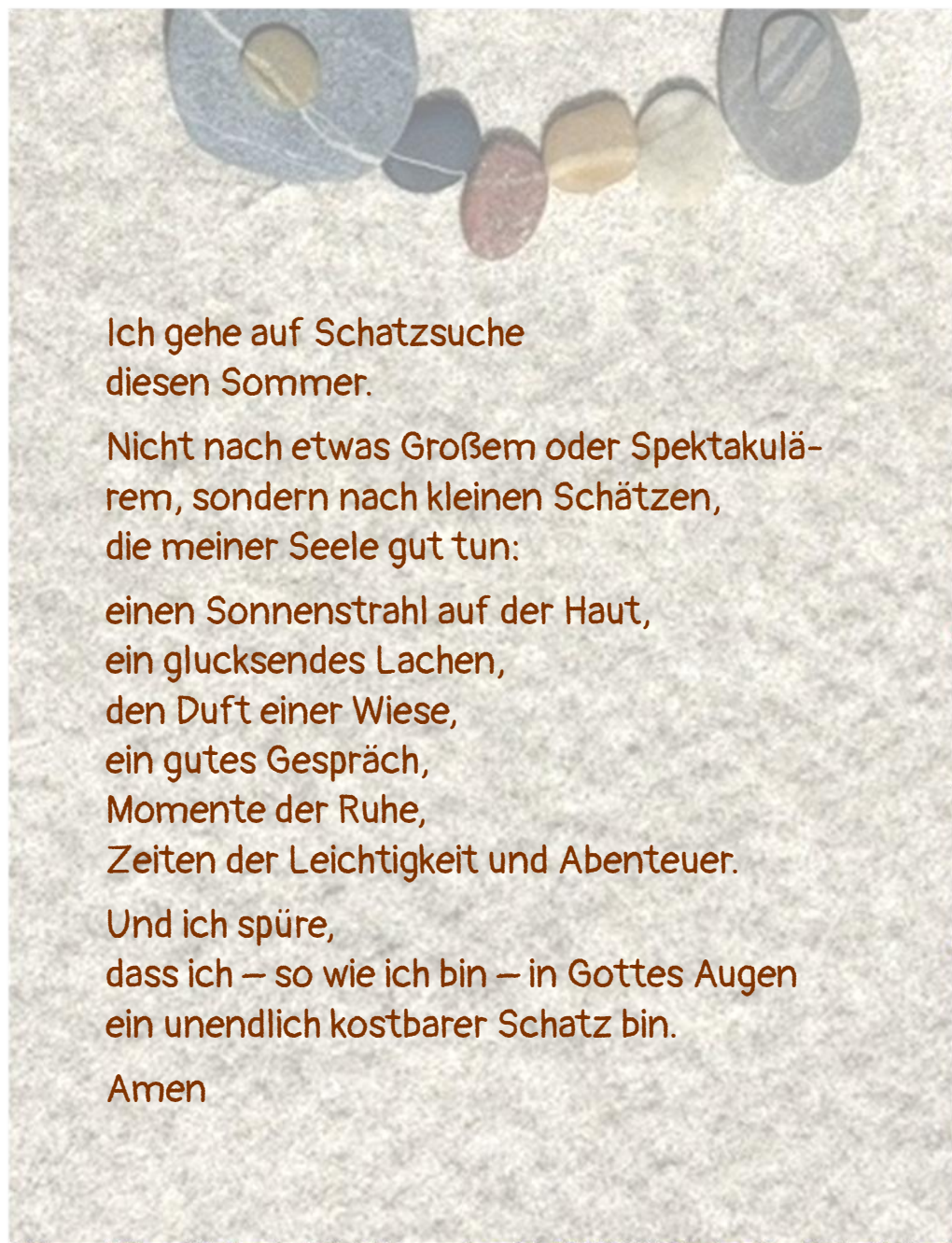




Ich gehe auf Schatzsuche
diesen Sommer.

Nicht nach etwas Großem oder Spektakulä-
rem, sondern nach kleinen Schätzen,
die meiner Seele gut tun:

einen Sonnenstrahl auf der Haut,
ein glucksendes Lachen,
den Duft einer Wiese,
ein gutes Gespräch,
Momente der Ruhe,
Zeiten der Leichtigkeit und Abenteuer.

Und ich spüre,
dass ich – so wie ich bin – in Gottes Augen
ein unendlich kostbarer Schatz bin.

Amen

©JHofmann

Zeit für mich -
Zeit für uns

moment
zum innehalten und aufatmen

Sommerzeit - Schatzsucherzeit

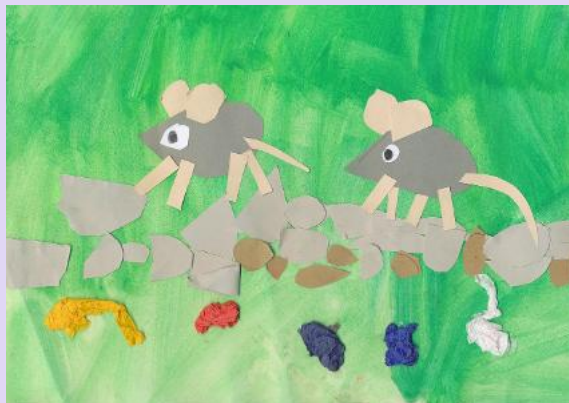


©JHofmann

Von Frederik, der die Farben des Sommers sammelt:

Wir alle kennen die wunder-
volle Geschichte von
Frederick, der Maus:

Während alle anderen Mäuse
fleißig Körner, Nüsse und Stroh
für den harten Winter sammeln,
sitzt Frederik einfach nur still da.
Er schaut in den Himmel.
Er beobachtet die Wolken.
Er riecht den Duft der Blumen.



©pixabay/joduma

Er fühlt die Wärme der Sonne und denkt schöne Worte.

Die anderen Mäuse wundern sich, einige ärgern sich und wieder andere fragen, was er da mache. Frederik antwortet: „Ich sammle die Farben der Blumen, die Wärme der Sonnenstrahlen und Wörter und Geschichten für kalte Wintertage.“

Als dann der lange Winter kommt - die Tage kalt und dunkel werden und die Vorräte knapp, erzählt Frederik von seinen gesammelten Schätzen.

Seine Geschichten und Bilder schenken den Mäusen Hoffnung, Wärme und neue Kraft.

(Bilderbuchklassiker: „Frederick“ von Leo Lionni)

Auch ich möchte, wie Frederik, im Sommer immer wieder einfach nur dasitzen.

Ich möchte meine Vorräte aufstocken.

Ich möchte Wärme, Farben, Worte und Begegnungen sammeln.

Ich möchte Geschichten, Schönheit und Hoffnung in mein Innerstes aufnehmen.

Machst Du mit?

Du verbringst das Jahr damit für andere da zu sein:
Kinder sehen, fördern, trösten, organisieren, begleiten.
Ein 3000 Jahre altes Gebet erzählt davon, dass Gott für Dich
da sein möchte.

GoTT, du kennst mich durch und durch.

Ob ich sitze oder stehe – du weißt es.

Aus der Ferne erkennst du, was ich denke.

Ob ich gehe oder liege – du siehst mich, mein
ganzes Leben ist dir vertraut.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine
schützende Hand über mir.

Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm,
unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner
Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen.

Als ich gerade erst entstand, hast du mich schon
gesehen.

Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so
wunderbar und einzigartig gemacht hast!

Der Psalm 139 erinnert uns daran, dass wir selbst Gottes Schatz
sind. Egal ob wir gerade etwas leisten oder nicht, Gott schaut
auf uns. Er sieht unsere Freude und unsere Müdigkeit,
unsere Stärken und unsere Grenzen. Und er sagt zu
uns: „Ich kenne Dich. Ich sehe Dich – immer.
Du bist geliebt.“

©pixabay/loveline7